



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Walter Wreszinski an Adolf Erman

Wreszinski, Walter

Bozen, 13.08.1933

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-109188](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-109188)

Hochverehrter Herr Geheimrat !

Für Ihren Brief danken wir Ihnen herzlich

und besonders auch dafür, dass Sie gleich so tatkräftig vorgegangen sind. Natürlich beurteile ich die Möglichkeit, bei Breastedt zu wirken, sehr skeptisch, aber in der vorliegenden Situation muss man ja nach allem Möglichen ausschauen, und bevor wir uns entschliessen, eine Heissmangel oder eine Pension aufzumachen, sehen wir doch zu, ob ich nicht im Fach bleiben kann. Im vorliegenden Fall glaube ich sogar, ohne unbescheiden zu sein, mir einbilden zu dürfen, dass ich da ganz am Platz wäre. Inscha'allah wirts was !

Wir haben unsre Kinderschar hier zusammengesammelt. Ruth konnten wir gegen alle Voraussicht mitnehmen, sie ist aber noch so elend, dass sie fest liegen muss, was ihr angesichts der Berge sehr ~~sch~~^{er} fällt, aber sie wird noch 3 Wochen Geduld haben müssen. Nun hat auch ihr Stündlein geschlagen: so sehr sie sich noch an Deutschland geklemmt hat, sie wird im Winter doch hinaus müssen, weil man sie nirgends zum Familienen heranlässt, ohne was sie doch nicht weiterarbeiten kann. Wohin sie gehen wird, ist noch nicht klar.--

Den Jungen trafen wir sehr gut an. Er spricht fliessend italienisch und ist imstande, den Kollegs zu folgen und sich an Diskussionen zu beteiligen. Er wird sein erstes medizinisches Semester in Genua oder in Neapel verbringen; die schöne Zeit, die er auf Jus vergebens verwendet hat ! Er ist ein Mann geworden trotz seiner 19 Jahre, er hat eben auf eignen Füßen stehen gelernt.

Wir werden ziemlich lange fortsein. Ich muss zu Atlas III, der im Druck ist, in Bologna und Florenz einige Reliefs ansehen und werde wohl auch nach Rom fahren, wo ich mal einige neue Eindrücke haben will; in diesem anno santo kostet die Fahrt hin und zurück vom Brenner ab nur 20 M! Das muss man benutzen, zumal wenn man seine Bibliothek erheblich reduziert hat, weil man seine Wohnung auf die Hälfte verkleinern musste. Der alte Leichtsinns !

Unterwegs will ich noch eine Arbeit über die Parallelismen in den Wandlungen des

Totenglaubens im AR und ihren architektonischen Auswirkungen fertig machen, wobei mich vor allem die Textkritik der Pyramidentexte interessiert, deren bis zu 4 übereinanderliegende Schichten oft sicher abzuheben sind und sehr interessante Dinge verraten. Das wird in Siusi, früher Seis/Schlern genannt, erledigt werden, wohin wir morgen fahren wollen, um auf die Höhe zu gelangen. Dann wollen wir noch höher, auf 1600 m., zum Zirnerhof, einen alten Gutshof, der zu einer Pension umgearbeitet ist, wo man preiswert und ruhig leben kann.

Wir werden dann in Leipzig anfangen zu drucken und Ende September/Anfang Oktober in Berlin sein. Für Ihr gütiges Angebot des Ägyptologenzimmers danken wir Ihnen beiden herzlich, wir haben ja aber die Schwester meiner Frau in Schlachtensee wohnen, die uns immer aufnimmt und es als dem Renommee Ihres Hauses ~~es~~ abträglich empfinden würde, wenn so alte Stammgäste plötzlich abspringen würden. Aber wir kommen zu Ihnen, sobald wir überhaupt da sind !

Mit den herzlichsten Grüßen von uns allen wie immer

Theodor Wroczynski